

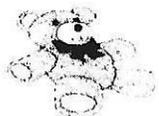
Kumulieren – Panaschieren – Informieren

Trotz eines tischtuchgroßen Wahlzettels kann's ganz einfach sein!
Wie das neue Wahlsystem funktioniert zeigt Ihnen

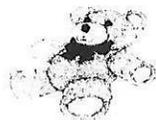
Andrea Ypsilanti

Mitglied des Hessischen Landtages

Am 19. September ab 19 Uhr
im Bürgerhaus Nieder Erlenbach
(Clubraum)



Yvonne's Bärenstarke Bastelkiste



Grußkarten, Briefpapier, Bastelmaterial, Geschenke,
Kerzen, Blumendekoration, u.v.m.

Nach der Sommerpause, lade ich Sie wieder herzlich ein
in meinem kleinen Laden vorbei zuschauen.

Es gibt einige interessante neue Angebote für Sie.

Öffnungszeiten: Di.-Do. 14.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

YVONNE SPOHN ZUM SCHÄFERKÖPPEL 36 60437 FFM

TEL./FAX.: 06101 /542255

Wir

In Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



7/00

August

Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

für Daheimgebliebene war der Sommer in diesem Jahr nicht besonders – vor allem für Schülerinnen und Schüler. Kaum ging der tägliche Trott wieder los, kam endlich das Schwimmbadwetter.

Abwechslung brachten in Nieder Erlenbach einige Vereine, die es wagten, ihr Fest während der Sommerferien zu veranstalten. Mehr davon im Inneren des Blattes.

Ansonsten: Es tut sich was. Gebaut wird jede Menge, Erlenbach erreicht Frankfurter Niveau. Und endlich: Mit dem Lersnerschen Schloss scheint es ja tatsächlich loszugehen: Transparente und Postwurfwerbung zeigen an, dass die Androhung der Enteignung die Verkaufsverhandlungen beflügelt haben.

Und in eigener Sache: auch während der Sommerferien hat uns Ihre Meinung erreicht. Einige Faxe trafen ein, auf die geantwortet wurde. Und damit Sie uns immer erreichen – nicht

nur die Redaktion, sondern auch die richtigen Politikerinnen und Politiker auf allen Ebenen (Ortsbeirat, Stadt, Land, Bund) finden Sie in dieser Ausgabe die Faxnummern und email-Adressen von allen. Die SPD ist für Sie da und immer ansprechbar.

Genau wie WIR auch ein Kommunikationsmittel für Vereine und Bürgerinnen und Bürger sein kann. Manchmal erreichen uns ausführlichere Veranstaltungshinweise oder Artikel, die WIR gerne zu Ihrer Information veröffentlicht. So auch in dieser Ausgabe. Und Anzeigen oder Beilagen belegen, dass WIR auch Werbeträger ist. Brief, Fax oder eMail genügt. Trauen Sie sich: WIR bringt's!

Aus dem Ortsbeirat

Zwei Themen gab es in der Bürgerfragestunde: Die Linienführung der Busse und das Kanalnetz in der Märkerstraße, das durch ein Neubaugebiet stärker belastet werden wird. Zu beidem gab es noch keine Lösungen, nur Meinungen. Insbesondere für die

Busse fallen die Meinungen der Busnutzer und der Anwohner auseinander. Beiden gerecht zu werden ist schier unmöglich. Damit beschäftigte sich auch der erste Antrag der Sitzung:

- Die **SPD** legt einen Antrag zur Linienführung der Busse vor, dem die CDU eine Tischvorlage entgegengesetzte. Während die **SPD** eine Haltestelle am Ende der Bebauung AM Steinberg wünschte, will die CDU den östlichen Teil Nieder Erlenbachs gar nicht mehr bedienen lassen, damit die Busse nicht mehr durch den Ortskern fahren. Kurt Olbrich (SPD) empört: „Wollen Sie den ganzen Ortsteil abhängen?“. Eine Einigung gab es nur dahingehend, dass beide Fraktionen ihren Antrag eine Runde zurückstellten (siehe auch Seite 7).
- Am neuen Minimal soll eine Bushaltestelle eingerichtet werden. Die Haltestelle Kapersburgstraße soll entfallen, dafür die Haltestelle Niedereschbacher Straße in Richtung Kapersburgstraße verschoben werden (CDU). Der Antrag fand eine Mehrheit, obwohl sowohl in CDU als auch in der SPD andere Meinungen vertreten wurden.
- In der Straße Am Satz sollen vier bis fünf Häuser auf der östlichen

unbebauten Seite möglich sein. Die SPD sieht ihre frühere Auffassung durch ein anwaltliches Schreiben bestätigt (SPD).

- Das Kanalnetz in der Märkerstraße soll saniert und erweitert werden (CDU).
- Mit Heißplastik soll an den Einfahrten nach Nieder Erlenbach die Zahl 30 aufgebracht werden, damit die Autofahrer noch besser auf die Verkehrsberuhigung aufmerksam gemacht werden (CDU).
- Auf dem neuen Friedhof sollen zusätzliche Bäume gepflanzt werden (CDU).
- Die reflektierenden Begrenzungspfosten entlang des Erlenbacher Stadtwegs sollen wieder angebracht werden (SPD, Anmerkung der Redaktion: sie verschwinden in der Regel durch Raser).

Unter den Magistratevorlagen und –berichten führte insbesondere die Auflistung der ehemaligen Grundschule Nieder Erlenbach in der Denkmaltopographie zu erregten Diskussionen. Der Ortsbeirat hatte sich in einem Antrag bereits dagegen ausgesprochen. Dennoch soll diese Schule nun im Denkmaltopographie stehen. Aber noch haben die Stadtverordneten der Magistratevorlage nicht zugestimmt.

SPD-ORTSBEIRATSFRAKTION: IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

Im Zuge der veränderten Verkehrsführung als Folge der Kanalsanierung in der Straße Alt Erlenbach wird seitens der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt a. M. mbH über längst fällige Veränderungen nachgedacht. Helfen Sie mit, die richtigen Entscheidungen zu treffen!

Die Grundsätze der **SPD**-Fraktion:

1. Die Straße Alt Erlenbach zwischen Erlenbach-Brücke bei der AGIP-Tankstelle bis zum Brunnenplätzchen wird vom Busverkehr der Linien 27, 29 und 65 entlastet.
2. Schnittstelle aller vier Linien soll beim Rathaus Nieder Erlenbach bleiben.
3. Alle Wohnquartiere – auch die am Ortsrand gelegenen wie z. B. beidseits der Straße Am Steinberg – sollen bei einer zumutbaren Wegstrecke mit neuen Haltestellen bedient werden.
4. Die Tarifgrenze ist neu zu definieren.

Vorschlag der **SPD**-Fraktion für die künftige Verkehrsführung:

- A. Linie 65 verkehrt über die Ortsumgehungsstraße – Erlenbacher Stadtweg – Alt Erlenbach – Niedereschbacher Straße und umgekehrt.

B. Die Linien 27 und 29 folgen der Verkehrsführung der Linie 65 mit Ruhepausen im Erlenbacher Stadtweg.

C. Linie 25 (zur S-Bahn-Station) erhält folgende veränderte Verkehrsführung: Von Berkersheim kommend über die Umgehungsstraße zur Einfahrt Nieder Erlenbach Ost zur neuen Haltestelle Am Steinberg. Als einzige Linie (mit den kleinsten Bussen) fährt sie noch durch den Ortskern zur Haltestelle Rathaus, dann wie bisher über die Niedereschbacher Straße nach Harheim und Berkersheim.

Dieser Vorschlag hätte den Vorteil, dass der Ortskern vom Busverkehr entlastet würde, die Bewohnerinnen und Bewohner im östlichen Ortsteil aber nach wie vor mit einer Buslinie versorgt sind, die sie entweder direkt zur S-Bahn bringt oder am Rathaus mit den Linien 27, 29 und 65 verbunden, also die U-Bahn, die Nordweststadt oder Bad Vilbel mit dem Bus erreichbar bleibt.

Ihre Meinung:

Vorschlag A: Ja Nein

Vorschlag B: Ja Nein

Vorschlag C: Ja Nein

NACHRUF

Frau Höfer, langjährige Wirtin unseres Bürgerhauses, ist im August verstorben. Sie war eine Institution in unserem Stadtteil, und niemand hätte in ihrem Alter mit einem solch raschen Tod gerechnet. Wir kannten sie als freundliche und hilfsbereite Person, die manchmal auch hart war, die aber immer zu Gesprächen und Lösungen bereit war. Und trotz des zeitraubenden Berufs war sie ein Familienmensch. Dort wird sie besonders fehlen.

DIE STRASSE IST KEIN ABENTEUERSPIELPLATZ

Die Lockerung des Tempolimits auf hessischen Autobahnabschnitten, die Landesverkehrsminister Dieter Posch (FDP) kürzlich bekannt gegeben hat, beflügelt offensichtlich auch die Autofahrer in Nieder-Erlenbach. Obwohl Tempo 30 auf allen Straßen innerhalb der Ortschaft gilt, liegt die Durchschnittsgeschwindigkeit nach eigenen Beobachtungen bei mindestens 50 km/h. Oft noch darüber.

Eine erschreckende Bilanz für Nieder-Erlenbach, einer der kinderreichsten Stadtteile Frankfurts, zumal viele AutofahrerInnen selbst Eltern sind.

Längst ist erwiesen, dass Kinder bei Tempo 50 kaum noch eine Überlebenschance haben. Der Anhalteweg von über 25 Metern ist einfach zu

lang. Fährt ein Autofahrer hingegen 30 km/h, kann er noch rechtzeitig anhalten, wenn ein Kind 15 Meter vor seinem Auto auf die Fahrbahn läuft. Neuere Studien gehen sogar davon aus, dass die Einführung von Tempo 30 in Wohngebieten uns jährlich bis zu 2000 Tote ersparen würde!

Grund genug, verantwortungsbewusst mit dem Gaspedal umzugehen und die Geschwindigkeitsbeschränkung einzuhalten - im Interesse der Kinder in unserem Stadtteil.

Im übrigen dauern Fahrten bei Tempo 30 kaum länger, weil insgesamt gleichmäßiger gefahren wird als bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h.

Also, liebe Erlenbacher und Erlenbacherinnen, versuchen Sie es wieder mit Tempo 30. Sie kommen auch so ans Ziel, es ist stressfreier und sicherer.

Andrea Ypsilanti, MdL

TERMINE

16. – 18.09.: Kerb in Nieder Erlenbach. In und am Bürgerhaus, veranstaltet vom TKV „Die Bodentrampler“.

19.09.: Neues Wahlrecht in Hessen: Veranstaltung der SPD um 19 Uhr im Bürgerhaus.

22. – 24.09.: Ausflug des Angelsportvereins.

KOMMENTAR

Die Führung der Buslinien wird den Ortsbeirat noch einige Zeit beschäftigen. Anwohner beschwerten sich über den Lärm im Ortskern (sind da nicht früher sogar alle „Wasserlaster“ aus bad Vilbel durchgefahren), andere wollen eine günstige Busverbindung.

Auf der letzten Sitzung zeigte sich anhand der vorliegenden Anträge, dass die CDU, wie Kurt Olbrich es formulierte, einen „Ortsteil abhängen“ will. Sie will einfach die Busse ganz heraus nehmen. Die SPD will insbesondere älteren Einwohnerinnen und Einwohnern keine zu langen Wege zumuten und plädiert nach wie vor für die Anbindung von „Nieder Erlenbach Ost“. Jede Lösung wird – wie so oft – Gewinner und Verlierer haben.

Die Vorschläge der SPD-Fraktion sind in dieser WIR veröffentlicht. Sagen Sie uns Ihre Meinung – Sie erreichen uns auf vielen Wegen.

Ein völliges Herausnehmen wie es der CDU vorschwebt, ist aber insbesondere älteren Bürgerinnen und Bürgern nicht zuzumuten.
g.w.

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 1700, Verteilung kostenlos
Fax: 06101-408790.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

SPD-Politikerinnen und Politiker sind für Sie auf allen Ebenen erreichbar. Wenn Sie Wünsche, Vorschläge, Kritik und Anregungen haben: Ausschneiden und aufbewahren!

Ebene	Name	Fax	eMail
Bundestag	Rita Streb-Hesse	069-91395247	Rita.Streb-Hesse@wk.bundestag.de
Landtag	Andrea Ypsilanti	497376	Andrea.Ypsilanti@t-online.de
Stadt	Gert Wagner	408790	Gert-R.Wagner@t-online.de
Ortsbeirat	Otfried Reinhard	41342	
Ortsbeirat	Kurt Olbrich	542942	Olbrich.KHSJ@t-online.de
Ortsbeirat	Barbara Ziegner	43816	barbara_ziegner@t-online.de

FEUERWEHR UND SÄNGER FEIERN AUCH IM SOMMER

Mut haben Sie ja: während sich vor den Sommerferien ein Fest an das andere ballt, gibt es Vereine, die ganz gelassen sagen: Wir können auch in den Ferien feiern. Und die Besucherzahlen geben ihnen Recht.

Die Feuerwehr feierte wieder ihr Grillfest im und um das Feuerwehrgerätehaus. Ein Zelt war angebaut, was bei den diesjährigen Witterungsverhältnissen ausgesprochen wichtig war. Aber Erlenbacher Feierer sind auch hartgesotten: Auch ganz im Freien konnte man mit aufgespanntem Schirm sitzen.

Die Sänger hatten da schon mehr Glück. Bei ihrem Dixie-Frühschoppen strahlte die Sonne. Der Brückmann'sche Hof war voll wie immer und die Stimmung ausgezeichnet. Natürlich gaben auch die Sänger selbst eine Probe ihres Könnens unter ihrem neuen Dirigenten.

Tout Erlenbach war da, genoss, dass endlich das Wetter mal mitspielte, der Äppelwoi hausgemacht war und auch hervorragende Weine zu haben waren. Es gab viel zu erzählen – da störte die Musik kaum. Aber das kennen Musiker ja.

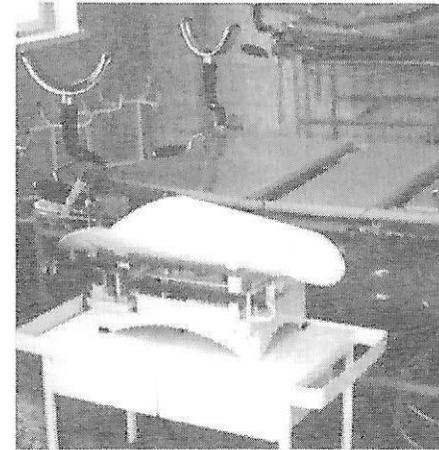
DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR NIEDER ERLBACH „IM EINSATZ FÜR TSCHERNOBYL“: HILFSKONVOI IM JAHR 2000

Bereits zum achten Mal seit 1993 startete ein Hilfsgütertransport der Freiwilligen Feuerwehr in die Ukraine. In der Nacht vom 26. auf den 27. Mai ging es los. Drei LKW, gesteuert von Gerd Cerny, Jens Langen, Markus Apfel, Daniel Hahn, Martin Belke, Siegfried Marthold sowie ein Begleitbus mit Heide-Rose Schäfer, Ingeborg Stöltzing und Hans-Joachim Sary. Das Begleitfahrzeug wurde in diesem Jahr von der Firma AVIS zur Verfügung gestellt.

Dank der Unterstützung der Nieder Erlenbacher Bürger und anderer Sponsoren - allen voran die Deutsche Bank mit ihren Tochterfirmen DWS, DGI und DGMG, sowie die Allianz-Gruppe - waren die Fahrzeuge gut bestückt. Großzügige Geldspenden ermöglichten den Kauf von medizinischen Geräten für die Mutter- und Kind-Klinik in Kiew. Dort freute man sich besonders über einen OP-Tisch für gynäkologische Operationen und über ein Ultraschallgerät (siehe Foto folgende Seite).

Die Hinfahrt dauerte einschließlich stundenlanger Wartezeiten an den Grenzen und einer Reifenpanne ca.

fünfzig Stunden. Während des fünftägigen Aufenthaltes in Kiew fuhren Gerd Cerny und Jens Langen mit einem LKW nach Tscherkassy, zweihundert Kilometer von Kiew entfernt. Dort befindet sich die Feuerwehrschiele der Ukraine. Die Rekruten bekamen u.a. ca. 1.500 Kilo Medikamente und 100 komplette Feldanzüge. Diese Dinge hatte die Abteilung für humanitäre Hilfe des Bundesverteidigungsministeriums zur Verfügung gestellt. Herrn Wolfgang Schneiders sei auch an dieser Stelle nochmals für seine Bemühungen gedankt.



Wichtiges medizinisches Gerät für Tschernobyl: Unsere Feuerwehr schafft es hin.

In Kiew wurde dann noch ein Alten- und Behindertenheim beliefert. Dieses Heim hat ca. 1.500 Bewohner, die wirklich die ärmsten der Armen sind.

Gefragt sind dort hauptsächlich Nahrungsmittel und Kleidung. Bei der Verteilung der Hilfsgüter war der

Wohltätigkeitsfond in Kiew behilflich. Diese Institution verlieh den Nieder-Erlenbachern in diesem Jahr eine Ehrenurkunde mit folgendem (übersetzten) Text:

„Diese Ehrenurkunde des Fonds wird Freiwillige Feuerwehr von Nieder-Erlenbach der Stadt Frankfurt am Main für ihre große Wohltätigkeit und Humanitätshilfe für die Tschernobyl-Opfer erteilt.“ Unterschrieben vom Präsidenten Herr Petro Schidenko.

Am Freitag, 02. Juni, um 7 Uhr morgens, begann die Rückfahrt. Am Samstag um 19.30 Uhr trafen die Kiew-Fahrer erschöpft aber wohlbehalten im Feuerwehrgerätehaus ein. Dort wurden sie von ihren Angehörigen und kräftigendem Eintopf erwartet.

Fazit auch nach acht Fahrten:

„Wir sind entschlossen weiterzumachen, solange es geht.“ Wobei es eine große Schwierigkeit gibt. Für das Sammeln und Lagern von Hilfsgütern stand in den vergangenen Jahren die Halle von Büro aktuell zur Verfügung. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank dafür.

Nun wird eine neue Lager-Möglichkeit gesucht. Wer helfen kann, wende sich bitte an Gerd Cerny. Fan 06101 542076. Fax 06101 54207